



RALLYE- ZEITUNG



2. NAT. ADAC-RALLYE OBERBERG



18. MAI 1985



Der Vorjahressieger: Das Oberhausener Team Kramer/Hala

H A N S - J Ü R G E N S C H W E I Z E R

Schirmherr der Veranstaltung:

GRÜßWORT ZUR 2. NATIONALEN ADAC-RALLYE OBERBERG

Als man mich bat, für die "2. nationale ADAC-Rallye Oberberg" die Schirmherrschaft zu übernehmen, habe ich spontan zugesagt.

Ich bin der Auffassung, daß in der heutigen Zeit zwar gegenüber dem Fortbewegungsmittel "Auto" eine gewisse Zurückhaltung erforderlich ist, halte andererseits aber nichts davon, dieses nun zu ver-
teufeln.

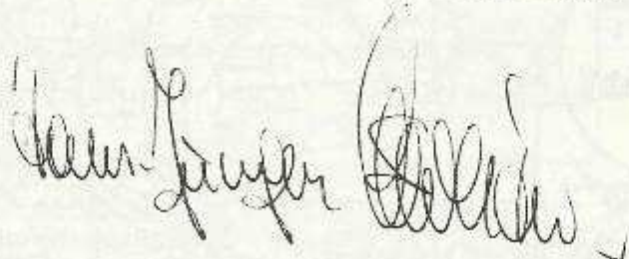
In vielfältiger Hinsicht ist das Auto für uns und unsere Wirtschaft unentbehrlich geworden, und solange keine vernünftige Alternative zur Verfügung steht, wird sich hieran sicher auch nichts ändern.

Wenn wir uns damit aber auch in der Zukunft abfinden müssen, ist es erforderlich, die Verkehrsteilnehmer immer wieder auch auf die Gefahren und ein umsichtiges Verhalten im Straßenverkehr hinzuweisen.

Neben ihrem Rallyesport betreiben die oberbergischen Motorsportclubs Jugend- und Verkehrserziehung, Unterrichtung in Erster Hilfe am Unfallort und Seniorenbetreuung. Mit diesem Aufgabenfeld tragen die Motorsportclubs in erheblichem Maße dazu bei, den Straßenverkehr sicherer zu gestalten.

Daß diese Aufgaben mittlerweile einen Schwerpunkt bilden, zeigt auch die Tatsache, daß sich die oberbergischen Motorsportclubs darauf geeinigt haben, im Jahre 1985 nur 3 Veranstaltungen dieser Größenordnung durchzuführen.

Ich finde, daß diese Zielrichtung beibehalten werden sollte und wünsche den ausrichtenden Clubs und den teilnehmenden Teams viel Erfolg.





WP 5/6

WP 4

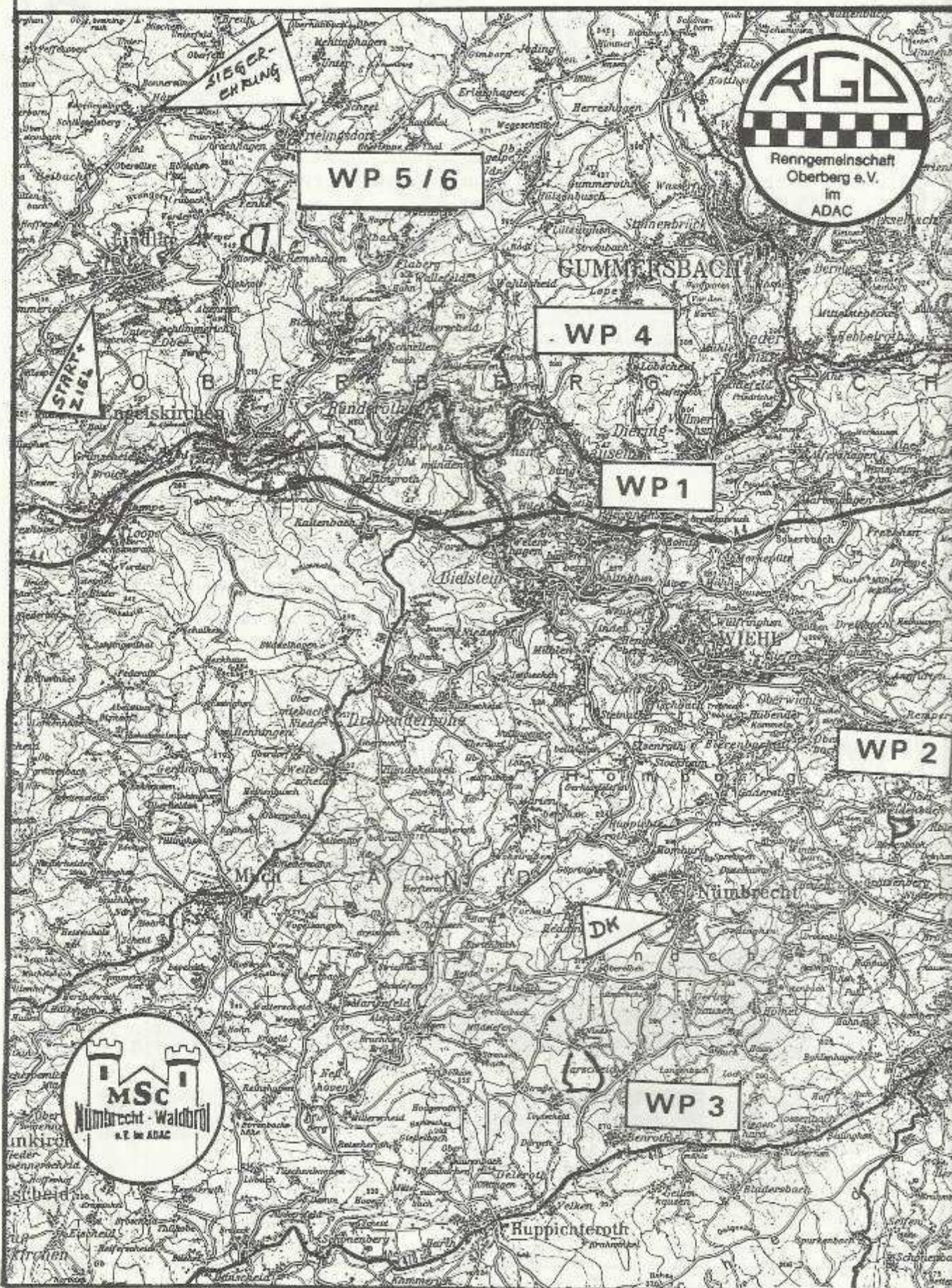
WP 1

WP 2

WP 3



DK



2. **NAT. ADAC-RALLYE OBERBERG**

am Samstag, dem 18. Mai 1985

SCHIRMHERR: Bankdirektor Hans-Jürgen Schweizer
von der Raiffeisenbank Nümbrecht

VERANSTALTER: Veranstaltergemeinschaft der
Renngemeinschaft Oberberg e.V. im ADAC,
Postfach 100728, 5270 Gummersbach 1
und
Motorsportclub Nümbrecht-Waldbröl e.V. im ADAC,
Postfach 1162, 5223 Nümbrecht

FAHRTLEITER: H. Dieter Jäkel, Röntgenstr. 1, 5253 Lindlar-Frielingsdorf

STELLVERTRETENDE Wolfgang Kuss, 5277 Marienheide
FAHRTLEITER: Siegmar Klose, 5276 Wiehl 1

SPORTKOMMISSARE: Günter Unger, Köln
Reiner Deitenbach, Bonn

TECHNISCHE Armin Kolmsee, Wiehl-Oberbantenberg
KOMMISSARE: Horst Meinerzhagen, Engelskirchen

ADAC-BEOBACHTER: Chr. Benthaus, Köln

WERTUNG ADAC-Gaupokal 1985

DER ERFOLGE: Rheinlandpokal 1985

Super-Cup 1985

Ruhr-Pokal 1985

ONS-Mobil-Rallye-Pokal 1985

Oberbergische Motorsport-Meisterschaft 1985

WERTUNGSPRÜFUNGEN WP 1 = SFG Homburg (Klaus Hartmann, Nümbrecht)
und ihre LEITER: WP 2 = MSC Nümbrecht-Waldbröl (Siegmar Klose)
WP 3 = MSC Nü.-Waldbröl (Rolf Pampus, Waldbröl)
WP 4 = RG Oberberg (Hermann Bongen, Niederwipper)
WP 5 = RG Oberberg (Kurt Schnickmann, Lindlar)
WP 6 = RG Oberberg (Kurt Schnickmann, Lindlar)

OBMAN DER ZEITNAHME: Jürgen Anders, Gummersbach

SANITÄTSDIENST: DRK-Ortsvereine Lindlar-Frielingsdorf
Ründeroth
Bielstein
Nümbrecht

FEUERSCHUTZ: Freiwillige Feuerwehr Ründeroth
Remshagen
Weiershagen
Harscheid
Oberbreidenbach

FUNKÜBERWACHUNG: Fernmeldezug des Rheinisch-Bergischen Kreises
Funkclub Gummersbach/Bergneustadt

ZEITPLAN: START des 1. Fahrzeuges: 13.01 Uhr in Lindlar
Pause/Rallye-Info: Lindlar-Klaus 15.30 Uhr

Wertungsprüfungen: siehe Skizzen

SIEGEREHRUNG: Hotel-Restaurant "Zum musikalischen Wirt"
Erich Tix, Lindlar-Hartegasse - ca. 21 Uhr

Motorsport ist Sport

1. Motorsport ist Sport

Der Motorsport ist eine vom DSB anerkannte und als förderungswürdig eingestufte Sportart.

Das Auto dient dem Motorsportler lediglich als Sportgerät, der Motorsportler ist am weitesten davon entfernt, das Auto zur „Heiligen Kuh“ hochzustilisieren.

2. Motorsport findet das Interesse der Öffentlichkeit

Nach dem Fußball hat der Motorsport nachgewiesenermaßen die höchsten Zuschauerzahlen zu verzeichnen. Nimmt man den Durchschnitt auf die einzelnen Veranstaltungen (auch Amateure), liegt der Motorsport sogar noch wesentlich höher.

3. Motorsport ist ungefährlich

Mediziner haben eine „Rangfolge“ der gefährlichsten und am häufigsten zu Verletzungen führenden Sportarten erstellt: Fußball, Basketball, Leichtathletik, Handball, Turnen, Reiten. Der Motorsport erscheint in dieser Aufstellung fast ganz am Schluß.

Schon 200 Tote in den Bergen, beklagte sich der Alpenverein. Im gleichen Zeitraum hatte der Motorsport 3 Opfer zu beklagen.

4. Motorsport will Gleichberechtigung

Für jeden Volkslauf, Radrennen, Rosenmontagszüge und sogar Demonstrationen werden ganze Stadtteile, Ortschaften, Bundes- und Landstraßen gesperrt, wurden die Betroffenen jemals hierzu befragt? Nur wenn der Motorsportverein um seine Genehmigung nachsucht, heißt es, daß man das der Bevölkerung nicht zumuten könne, obwohl gerade der Motorsport schon von vorneherein belebte Gebiete aus seiner Planung ausstößt.

5. Motorsport gefährdet andere Verkehrsteilnehmer nicht

Die Zeiten der Orientierungsfahrten, als ganze Ortschaften von einem Rudel wilder Zeitgenossen in Angst und Schrecken versetzt wurden, sind schon seit längerem vorbei! Der Motorsport spielt sich heute außerhalb des normalen Straßenverkehrs ab, Wertungsprüfungen z.B. auf total abgesperrten Feld-, Wald- oder Wiesenwegen, die ohnehin nicht vom normalen Straßenverkehr frequentiert werden, so daß deren Sperrung noch nicht mal eine Behinderung des Verkehrs darstellt.

6. Motorsportler sind keine Raser

Die sportliche Entscheidung, z.B. bei einer Rallye, fährt auf den abgesperrten Wertungsprüfungen, auf den Transportstrecken durch den öffentlichen Straßenverkehr werden gerade Motorsportveranstaltungen intensiver und häufiger durch die Polizei überwacht und kontrolliert, als der normale Straßenverkehr. Das alleine zwingt die Teilnehmer an Motorsportveranstaltungen schon dazu, sich genauestens an die Verkehrsvorschriften zu halten. Hinzu kommt, daß Motorsportler, die während einer Veranstaltung bei Verkehrsverstößen von der Polizei anvisiert werden, aus der Wertung für die Veranstaltung ausgeschlossen werden!!

7. Fahrzeuge von Motorsportlern sind sicherer

Vor jedem Start einer Veranstaltung (also nicht nur alle 2 Jahre beim TÜV), werden die Teilnehmerfahrzeuge einer strengen technischen Überprüfung unterzogen, so werden z.B. Geräuscherwartung, Abgasvorschriften und allgemein Verkehrssicherheit (Bremsen, Beleuchtung, Befestigungen, etc.) jedesmal genauestens untersucht, wenn etwas nicht stimmt, muß der Teilnehmer es sofort beheben, oder er darf nicht starten.

8. Motorsport entwickelt Umweltschutz

Durch den technischen Fortschritt, der alleine im Motorsport erzielt wurde, hat der Motorsport schon einen ganz erheblichen Beitrag zum Umweltschutz geleistet. Erwähnt seien hier Entwicklungen wie Einspritzung, saubere, verbrennungsgünstige Motoren, extrem leicht laufende Antriebsseinheiten mit stark reduzierten Reibungsverlusten; Gewichtsreduzierung über bessere Werkstoffe, etc. allesamt Entwicklungen, die zu geringerem Benzinverbrauch und damit zu geringerem Schadstoffausstoß der Automobile führen.

In den letzten 12 Jahren wurden im PKW-Bereich folgende Schadstoffreduzierungen erreicht: CO = - 65%; NOx = - 15%; Blei = - 50%; Kraftstoffverbr. = 15%! Den wesentlichen Anteil an diesem technischen Fortschritt, der unserer Umwelt zugute kommt, hat der Motorsport.

9. Motorsportler sind sichere Verkehrsteilnehmer

Durch die motorsportliche Betätigung lernt der Motorsportler, sein Fahrzeug, auch unter extremen Bedingungen und in extremen Situationen zu beherrschen. Dadurch weiß er im normalen Straßenverkehr durch bessere Reaktions- und Einschätzungsfähigkeit in sog. brenzligen Situationen, was und wie es zu tun ist und kann dadurch manches Unglück verhindern. Das Resultat ist etwa gleichzusetzen mit dem der vom ADAC angebotenen Reaktions- und Sicherheitslehrgänge.

10. Motorsport verursacht keine Schäden zu Lasten der Allgemeinheit

Sollte es bei Rallyeveranstaltungen zu Wegeschäden kommen, so werden diese durch eine eigens zu diesem Zweck abgeschlossene, sehr teure Versicherung reguliert, die im Grunde die Teilnehmer selbst durch das von

ihnen entrichtete Nenngeld bezahlen. Einsätze von Feuerwehr und Sanitätsteam bezahlt der veranstaltende Verein aus seinem Budget, ebenso hat er für Genehmigungen durch die Behörden einige enorme Gebühren zu entrichten.

11. Motorsport belebt den örtlichen Einzelhandel

Eine Motorsportveranstaltung bringt Teilnehmer und Zuschauer in die Region, in der sie stattfindet. Davon profitieren ortsbässige Hotels, Gaststätten, Tankstellen, Einzelhändler, etc. Die Rallye Köln-Ahrweiler bringt der Ahrregion einen geschätzten Zusatzumsatz von über 3 Mio. DM, zu einer Jahreszeit, in der absolut kein Tourismus läuft, nämlich im November.

12. Motorsport fördert den Bekanntheitsgrad von Städten, o.S.

Zahlreiche Rallyes in Deutschland werden von den Städten gefördert, in denen Start und Ziel der Veranstaltung ist. Die Bevölkerung der Städte identifiziert sich im allgemeinen mit diesen Veranstaltungen, da sie außer dem Nutzen für Handel und Gewerbe auch einen enormen Freizeitwert für Tausende von Menschen darstellen und darüber hinaus den Bekanntheitsgrad der Stadt fördern.

13. Motorsportler sind normale, rücksichtsvolle Menschen

Der junge Twin, der seiner Susi nach der Disco mal eben zeigt, was er so alles drauf hat und mit ihr im Diff um den Marktplatz togt oder mit 120 km/h durch die Gassen der Altstadt wirbelt, ist kein Motorsportler! Wild beklebte Autos, zumeist Schrotthaufen, die nur noch von den Aufklebern zusammengehalten werden, die sich absolut nicht an Verkehrsvorschriften halten, die ständig unter Beweis stellen wollen, daß Walter fährt im Grunde genommen gegen sie doch ein armer Wicht ist, das sind keine Motorsportler!!

Motorsportler wissen, daß zum Siegen im Motorsport Routine, Können, Cleverness und technisch bestens präpariertes Material gehört und vor allen Dingen auch der Führerschein!! Die zuvor erwähnten bekämen am besten von ihren Eltern die Mitgliedschaft in einem Motorsportverein zur Auflage gemacht, dort würden sie schnell auf den Boden der Tatsachen zurückgehoht.

14. Motorsport ist nicht der Verursacher des Waldsterbens

Der gesamte PKW-Verkehr verursacht ca. 25 % aller Schadstoffemissionen, der Motorsport hat lediglich einen Anteil von 0,007 % des Mineralölkommens!! Würde der Motorsport heute komplett beendet, würde das eine Reduzierung der Schadstoffemissionen um zwei Tausendstel % bedeuten!!

Jede andere Sportart oder Freizeitbeschäftigung verursacht ebenfalls Benzinverbrauch und damit Schadstoff-Emissionen. Wenn 30.000 PKW samstags zu einem Bundesligastadion (oft im Kriechtempo) bewegt werden, wird mehr Umweltbelastung produziert, als bei einer Rallye. Wer kommt eigentlich auf die Idee, jedes Wochenende die Tausende von Anglern daran zu hindern, mit ihrem PKW zu ihrem Angelgewässer zu fahren??

Warum stellen wir Motorsportler nicht mal den Antrag, eine geplante Großdemonstration von Grünen o.ä. zu untersagen, natürlich aus Umwelt-schutzgründen, denn wenn einige Zigtasend Demonstrierer aus dem ganzen Bundesgebiet anreisen, zumeist mit PKW's, dürfen die dabei verursachten Schadstoffemissionen ganz erheblich zum Waldsterben beitragen, abgesehen davon, daß die Bewohner (z.B. von Dorn) ganz erheblich belästigt werden und daß ganze Rasenflächen regelmäßig zerstört werden.

15. Motorsport ist ein Wirtschaftsfaktor

Abgesehen von der Belebung des Einzelhandels ganzer Regionen (s. Pkt. 11), ist der Motorsport eine regelrechte Wirtschaftsbranche, direkt hängen von ihm in der Bundesrepublik 7.000 Arbeitsplätze ab, indirekt sind es Zehntausende. Der Gesamtumsatz des Motorsports wird mit weit mehr als 1 Milliarde DM beziffert.

16. Motorsportler tun etwas für die Jugend

Nahezu jeder Motorsportverein, der im ADAC organisiert ist, tut etwas für die Verkehrssicherheit, insbesondere bei Kindern und Jugendlichen. So ist bei vielen Vereinen pro Jahr ein oder zwei Fahrradturniere und/oder Moja-Turniere in der Veranstaltungsaliste. Wie wichtig es ist, daß gerade Kinder und Jugendliche mit ihrem Fahrzeug sicher umgehen können, ist doch sicher unbestritten.

Viele Vereine arbeiten darüber hinaus mit ADAC und Verkehrssicherheitsrat zusammen, bei Aktionen zur Verbesserung der allgemeinen Verkehrssicherheit.

Welcher Schützenverein oder welcher Ortsverein einer politischen Partei hat schon jemals eine Verkehrssicherheitswoche in seinen Heimatort durchgeführt??

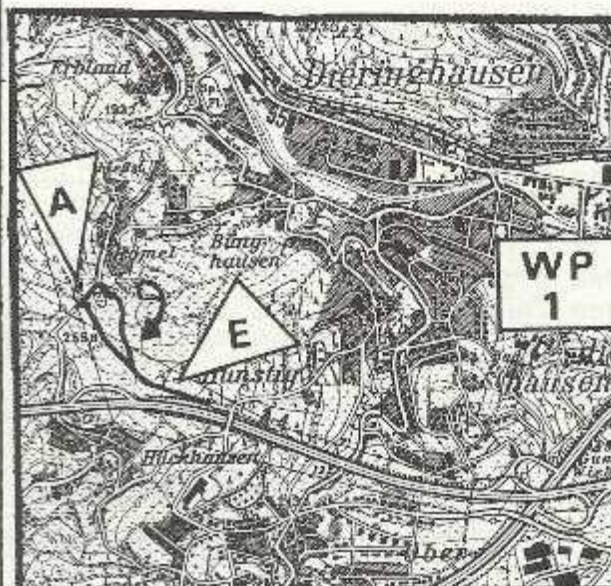
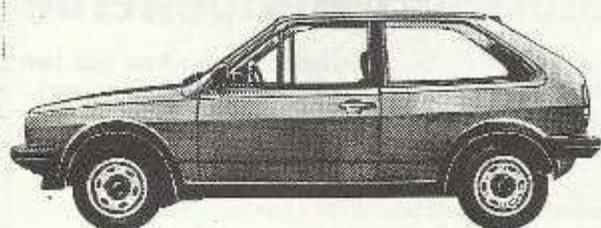
Trotz all dieser Argumente gibt es heute immer mehr Politiker (glen voran die Grünen), die dem Motorsport keine Genehmigungen mehr erteilen wollen, die einseitig zu Lasten der Motorsportler und der Motorsportfreunde zölibtliche Profilierung betreiben wollen, oftmals hochgestellte Persönlichkeiten, die mit ihrem Motorboot die noch idyllen Gewässer irgendwelcher Seen und Küstenregionen verunreinigen!! Das darf sich kein mündiger, freihändig denkender Mensch gefallen lassen. Erteilen Sie diesen Politikern eine Absage!!

Motorsport ist ein Stück persönlicher Freiheit!!

Klaus Schöneppenheim

Sportlicher Typ, mit vielseitigen Talenten, gutaussehend, ohne Vergangenheit, aber mit Zukunft, sucht Anschluß.

Wer möchte mich kennenlernen?



WP 1 Hömel-Hückhausen

**1. Teilnehmer 13.40 Uhr
Rundkurs über 2 Runden + Aus-
lauf mit Schotteranteil.**

Empfehlenswert

**Ihr Partner
für Volkswagen und Audi**

Autohaus Heitmeyer GmbH

Industriepark Klausse · 5253 Lindlar · Telefon (02266) 6033

Ohne Funk nichts los

-pt- Ohne Funk nichts los - bei der Hunsrück-Rallye. Damit die Kommunikation zwischen Funktionären und Sicherheitsorganen klappt, und der reibungslose Ablauf der Veranstaltung gewährleistet ist, sind über 450 Funkposten bei der Hunsrück im Einsatz. Folgende Funk-Clubs sind an diesem Einsatz beteiligt:
Auto-Funk-Club Offenbach,
Funk-Hilfs-Dienst Untere Saar,
Edelstein-Funk-Club Idar-Oberstein,
Funk-Rettungs-Dienst PUMA Mannheim, Deutscher Funkrettungsdienst KV Worms,
Keiler Runde Hermeskeil, FSG Saar, Funk-Hilfe Schweich.

INDUSTRIE - ELEKTRIK STEUERUNGSBAU

ROLF PAMPUS

Löher Weg 40

5220 WALDBRÖL

Telefon: 02291 / 5214

Positives Echo beim Publikum

Die Veranstaltergemeinschaft der Renngemeinschaft Oberberg (RGO) und des Motorsportclubs Nümbrecht-Waldbröl (MSC) ist stolz darauf, nach dem Erfolg der letztjährigen RALLYE OBERBERG auch in diesem Jahr wieder eine Rallye mit vielen Prädikaten durchführen zu können. Wir werten das als Anerkennung unserer Bemühungen, guten Rallyesport zu bieten.

Das privatfahrer-freundliche Konzept dieser Rallye wird auch in diesem Jahr beibehalten, das heißt, untrainierbare Wertungsprüfungen auf abgesperrten Wegen, Chancengleichheit bzgl. Reifenausrüstung und wenig Serviceprobleme.

Die hervorragenden Ergebnisse auch kleinerer Gruppen-Fahrzeuge beweisen, daß bei dieser Rallye fahrerisches Können vor der PS-Stärke rangiert.

Wir hoffen, mit unserer Veranstaltung bei allen Teilnehmern Zustimmung zu finden und haben ein offenes Ohr für alle Anregungen und Verbesserungsvorschläge von Fahrerseite.

Neben der sportlichen Seite haben wir uns auch sehr intensiv um die Aufklärung der interessierten Öffentlichkeit bemüht. Wir haben mit allen betroffenen Anliegern der Rallyestrecke gesprochen.

Wir wünschen allen Teilnehmern viel Erfolg.

H. Dieter Jäkel
Fahrtleiter

Jedes Jahr veranstaltet der ADAC rund drei Viertel aller lizenzpflichtigen Motorsport-Wettbewerbe

Seit es Autos gibt, wird mit ihnen auch Sport getrieben. Und schon seit 1910 nimmt sich der ADAC des Motorsports an. Heute ist er der größte motorsport-treibende Club der Bundesrepublik.

Der ADAC veranstaltet Wettbewerbe für jeden Geschmack, vor allem auch für den Breitensport:

- Rundstrecken- und Bergrennen
- Bahnrennen
- Moto-Cross
- Auto- und Rallye-Cross
- Kart-Rennen
- Trials
- Rallies, Leistungsprüfungen, Zuverlässigkeits- und Geländefahrten
- Slaloms
- Motorboot-Regatten

Zu diesen genehmigungspflichtigen Veranstaltungen kommen jedes Jahr noch rund 3000 Club-Wettbewerbe wie Turniere, Slaloms und Orientierungsfahrten.

Und seit 1979 gibt es die „Clubsport“-Meisterschaftsserie, bei der alle Autofahrer mit ihren Serienautos teilnehmen können.

Bitte ausschneiden und an den ADAC, Baumgartnerstraße 53, 8000 München 70, schicken.



Aufnahme-Antrag

Allgemeiner Deutscher Automobil-Club e.V.

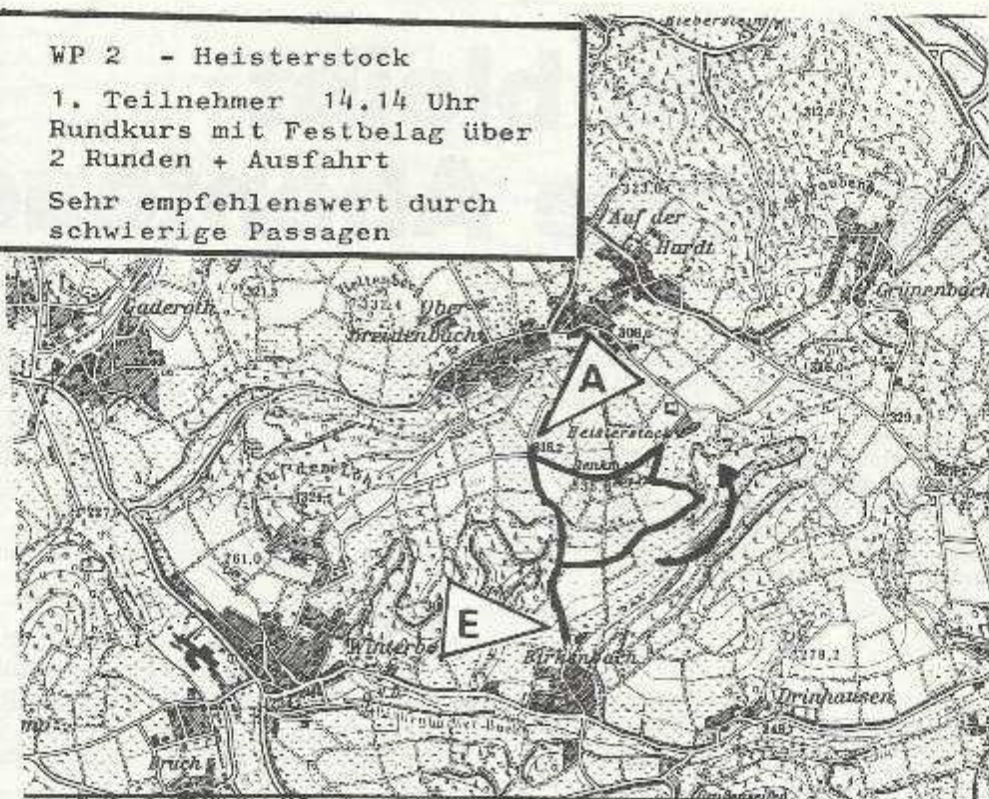
Name/Vorname oder Firma	
Straße/Nr.	
Postleitzahl	Ort
Geburtsdatum	
5 2 0 4	
A -Kraftwagen- 54 DM Jahresbeitrag (+ 4 DM Aufnahmegebühr) B -Motorräder- 27 DM Jahresbeitrag (+ 4 DM Aufnahmegebühr) Die Aufnahmegebühr (4 DM) und den Beitrag für die ersten 12 Monate (54 DM) überweise ich erst, wenn ich die Aufnahmebestätigung bekomme. Schicken Sie meinen ADAC-Ausweis, die ADAC-Motorwelt und alle für mich wichtigen Informationen an obige Anschrift.	
Datum	Unterschrift

Bitte schicken Sie mir auch Unterlagen über den ADAC Verkehrs-Rechtsschutz ja ☐ nein ☐

WP 2 - Heisterstock

1. Teilnehmer 14.14 Uhr
Rundkurs mit Festbelag über
2 Runden + Ausfahrt

Sehr empfehlenswert durch
schwierige Passagen



rallye - - was ist das?

Falls Sie, lieber Leser, schon alles über Rallye-Sport wissen, wenn Sie den Ablauf einer Rallye kennen, dann können Sie gestrost aufhören zu lesen, dann sind Sie bereits ein Freund unseres Sports.

Für die vielen anderen hier ein paar kurze Erklärungen:

Rallye-Sport unterscheidet sich von reinen Autorennen dadurch, daß die Fahrer nicht direkt gegeneinander fahren, sondern in Wertungsprüfungen (WPs) einzeln gegen die Uhr kämpfen, denn die Fahrzeit in einer WP wird in Strafpunkte umgerechnet. Für jeden Teilnehmer erhält man aus der Summe der Einzelfahrzeiten somit eine Gesamtstrafpunktzahl. Das Team mit den wenigsten Strafpunkten ist Sieger.

Wertungsprüfungen sind abgesperrte Wege und Straßen im Verlauf der Gesamtstrecke. Zwischen diesen Prüfungen bewegen sich die Fahrzeuge im öffentlichen Verkehr mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von max. 40 km/h, wobei Verspätungen auf diesen Verbindungsetappen bis 20 Min. strafpunktfrei bleiben. Die Entscheidung über Sieg oder Niederlage fällt also ausschließlich in den abgesperrten, besonders abgesicherten Wertungsprüfungen.

Die teilnehmenden Fahrzeuge sind eingeteilt in Klassen, die sich nach dem Hubraum und der Art der vorgenommenen Änderungen richten.

Dadurch wird die Chancengleichheit gewährleistet. Um die Einhaltung der technischen und sportlichen Regeln kümmern sich Schiedsrichter, sog. Sportkommissare, die von der ONS (Oberste Nationale Sportkommission) eingesetzt werden.

Auffallende äußere Kennzeichen eines Rallye-Autos sind weniger die bunte Lackierung als vielmehr Zusatzscheinwerfer (nach StVZO), Ölwanenschutz und Streckenmeßgerät für den Beifahrer - denn dieser muß auf unbekannten Strecken möglichst genaue Angaben über den Streckenverlauf geben. Die Verständigung erfolgt über eine Gegensprechanlage, die fest in die Helme eingebaut ist.

Der Ölwanenschutz ist - ebenso wie viele andere Verstärkungen am Auto - erforderlich, da oft ein ~~schwerer~~ Teil der Wertungsprüfungen auf unbefestigten Wegen abläuft. Die Halogenscheinwerfer garantieren auch in stockfinsterner Nacht gute Sicht und ermöglichen so erst die rasende Fahrt.

Zu den wichtigsten Sicherheitseinrichtungen gehören Überrollbügel(-käfig), Hosenträgersicherheitsgurte, Helme, Verbundglasscheibe und Feuerlöscher. Diese Einbauten schreibt das Reglement ~~vor~~ vor.

Sicher könnte man noch manches mehr berichten aus der Welt des Rallye-Sports, aber fürs erste soll hiermit genug sein.

Es bleibt das letzte Abenteuer

Wußten Sie, daß die erste Motorsportveranstaltung der Welt eine Zuverlässigkeitsfahrt war? Also nach unserem Sprachgebrauch eine Rallye. Fälschlicherweise wird dieser Wettbewerb heute von vielen als erstes Rennen bezeichnet. Aber als sich eine begeisterte Truppe von Automobilisten am 22. Juli 1894 auf die 126 km lange Strecke von Paris nach Rouen machte, da nahm der motorsportliche Nervenzettel seinen Anfang mit einer Rallye. Zwölf Stunden waren die Chauffeure damals unterwegs. Es blieb also genügend Zeit, um sich ein wenig mit der Gegend vertraut zu machen. Die Idee, die damals dahinter steckte, hat sich auch heute noch nicht wesentlich verändert: der Nachweis der Zuverlässigkeit.

Wer sich um die Jahrhundertwende mit einem „Kraftwagen“ auf den Weg machte, galt schlechthin als Abenteurer. Die Technik war unvollkommen, die Straßen in- und außerorts bescheiden. Die Kutsche mit ein oder zweit PS galt als weitaus zuverlässigeres Verkehrsmittel, als die motorisierten Krach- und Gestankentwickler.

Der mühsam spritzende Automobil-Manufaktur blieb so letztendlich gar nichts anderes übrig, als den Beweis der Zuverlässigkeit bei spektakulären Veranstaltungen anzutreten. Den Zuverlässigkeitsbeweis, den man erbrachte, hatte Erfolg. Damals wie heute. Egal, ob über 126 km bei „Paris-Rouen“ oder über 15.000 km bei „London-Mexiko“.

Ist der Rallyesport damit eine ausschließliche Errungenschaft der Automobilindustrie? Mit Sicherheit nicht.

In erster Linie sind es Menschen, die diesen Sport machen. Daß sie sich dabei des Mediums Auto bedienen, hat den gleichen Hintergrund, weswegen sich der Speerwerfer eines Speers und der Wildwasserfahrer eines Kajaks bedient.

Der Rallyesport ist - darüber besteht kaum Zweifel - eines der letzten Abenteuer unserer Zeit. Dabei ist es nicht einmal von

Wichtigkeit, daß eine Rallye über Tausende von Kilometern durch den indischen Busch geht.

Ein Wettbewerb wie die Rallye Oberberg

bietet in anderen Dimensionen das gleiche. Fahrer und Beifahrer auf sich gestellt, passieren teilweise unwegsames Gelände, stehen permanent unter Zeitdruck, müssen sich um das Leistungsvermögen ihres Fahrzeugs richtig einschätzen und das alles 12 Stunden und länger. Aus diesem Blickwinkel ist es auch verständlich, warum jedes private Team eine Zielankunft als Erfolg ansieht. Vielmehr als die Profi- und Werksmannschaften, die ja bekanntlich von dem Zwang, Erfolg haben zu müssen, nach vorne gepeitscht werden.

Aber nicht nur für den Aktiven ist der Rallyesport ein Abenteuer. Auch die Veranstalter haben dieses Wort in ihren Sprachgebrauch übernommen.

Für einen Außenstehenden ist es nur schwer vorstellbar, wieviel Genehmigungsverfahren bei den verschiedensten Ämtern und Behörden durchzulehen sind, welchen Aufwand und generalstabmäßige Kleinarbeit die Organisation einer internationalen Rallye erfordert. Und jeder der Helfer spielt seine eigene, manchmal kleine wichtige Rolle.

Die Renngemeinschaft Oberberg und der MSC Nümbrecht-Waldbröl bedanken sich sehr herzlich bei:

Kreisverwaltung des Oberbergischen Kreises
Straßenverkehrsamt Gummersbach
Kreispolizeibehörde
Stadtverwaltung Gummersbach
Gemeindeverwaltung Lindlar
Gemeindeverwaltung Engelskirchen
Gemeindeverwaltung Nümbrecht
Freiwillige Feuerwehr
Ründeroth
Remshagen
Weiershagen
Harscheid
Oberbreidenbach

Dankeschön

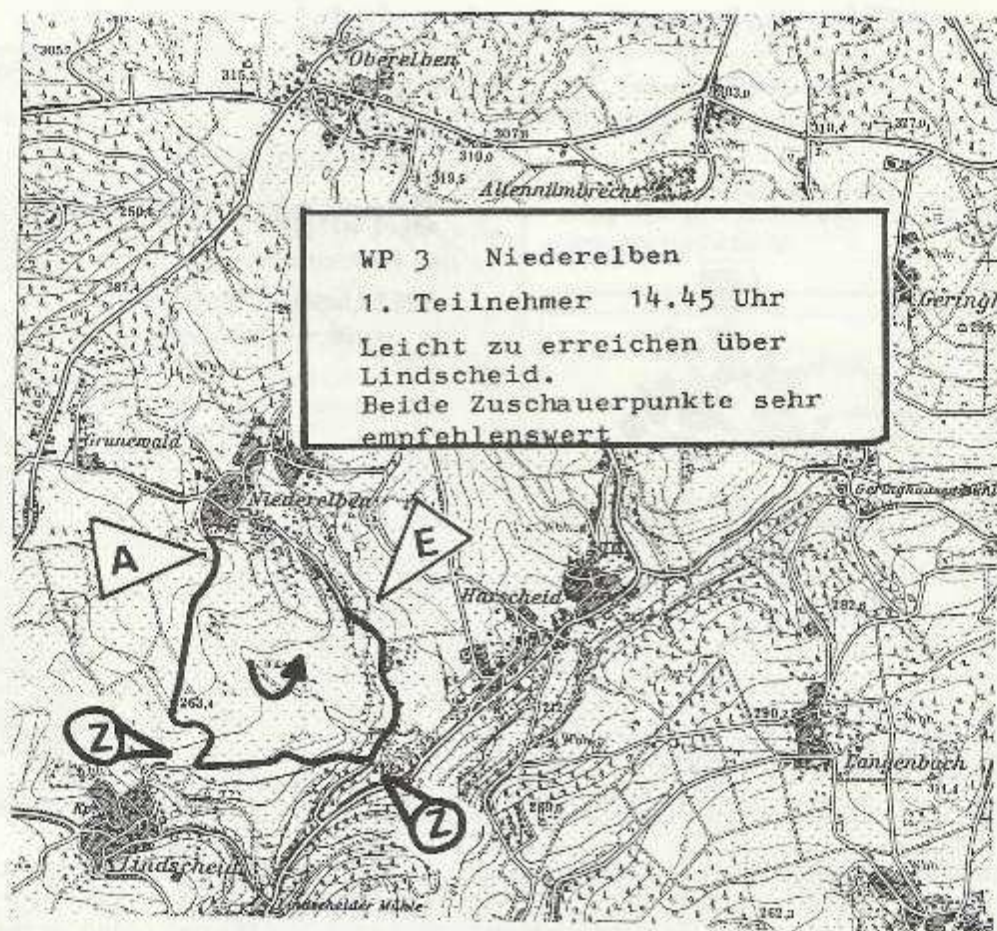
Fernmeldezug des Rhein.Berg. Kreises

DRK-Ortsvereine
Lindlar-Frielingsdorf
Ründeroth
Bielstein
Nümbrecht

Funkclub Gummersbach
Bergneustadt

SFG Homburg
AC Aggertal
MSC Heiligenhaus
MSC Wahlscheid
Golf GTI-Club Oberberg

... und den vielen ungenannten, freiwilligen Helfern für die Mithilfe, die mit ihrem Einsatz die Vorbereitung und den reibungslosen Ablauf dieser Rallye Oberberg erst möglich machten.



Vereinslokal des

MÄNNERGESANGVEREINS NÜMBRECHT

Motorsportclub Nümbrecht-Waldbröl

Gaststätte Lindeneck

beim Schinderhannes

Grete und Helmut Hannes

Gutbürgerliche kalte Küche

Gepflegte Getränke

Behagliche Gastlichkeit



Nümbrecht, Marktstraße 1 · Telefon (02293) 73 15

Sie wissen noch nicht

wo die nächste Betriebsfeier, Tagung, Besprechung, Veranstaltung oder das nächste Treffen jeglicher Art stattfinden soll?

Hier gilt der Rat: im ersten Haus am Platze!



Unser Haus ist eingerichtet für:
Familienfeiern aller Art • Konferenzen
Betriebsausflüge • Gesellschaften

HOTEL-RESTAURANT

Sprenger-Roth

Bes. Küchenmeister Kurt Roth

5253 Lindlar-Hartegasse

Telefon (02266) 5304

- Einzelzimmer - Doppelzimmer
Dusche - WC
- Erstklassige Küche
- Buchenholzgrill
- vollautom. Bundeskegelbahn
- Schießstand
- Parkplätze - Garagen
- Gesellschaftszimmer
- Saal bis 300 Personen

Liebe Zuschauer,

Um einen reibungslosen Ablauf dieser Veranstaltung zu garantieren, haben wir einige Bitten an Sie:

Achten Sie bitte beim Abstellen Ihres Fahrzeugs darauf, daß Sie andere Wagen nicht blockieren und die Zufahrtstrecken frei halten.

Vermeiden Sie Flurschäden, betreten Sie keine landwirtschaftlich genutzten Flächen, halten Sie die Zuschauerplätze sauber.

Befolgen Sie bitte die Anordnungen der Streckenposten und halten Sie die Sicherheitsmaßnahmen ein. Bleiben Sie außerhalb der markierten Sperrzonen.

Betreten Sie keinesfalls die Strecke, wenn ein Teilnehmer anhält. Auch nicht zur Hilfestellung, Fremdhilfe wird mit Disqualifikation geahndet.

Suchen Sie sich einen Platz, von dem Sie das Rallyegeschehen gut beobachten können, aber weder sich gefährden noch die Rallyefahrer behindern. Achten Sie auf Ihre Kinder.

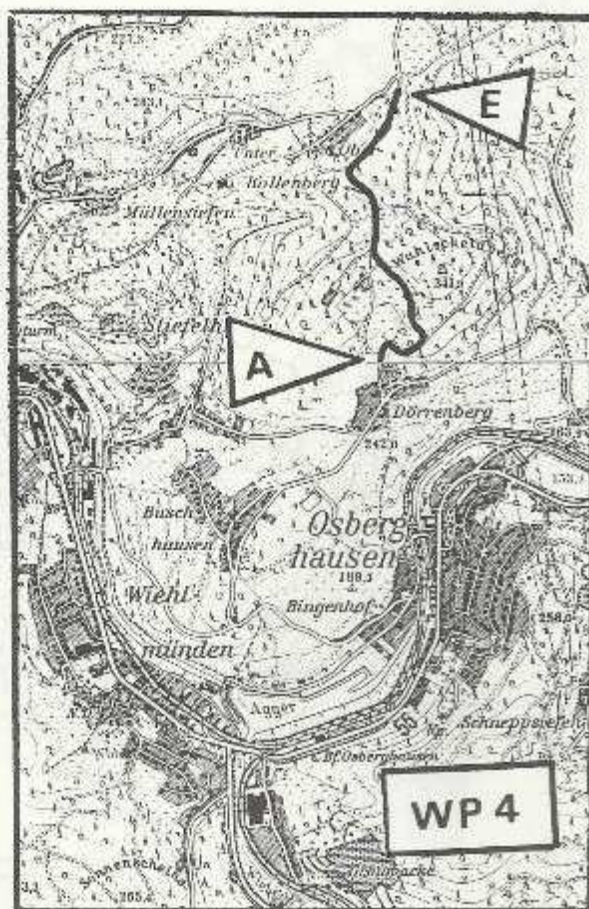
Mario's Plattenshop

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 9.00 - 13.00, 14.30 - 18.30 • Sa. 9.00 - 13.00



Gaulstraße 4a * 5272 Wipperfurth * Tel.: 02267/69791



WP 4 Dörrenberg

1. Teilnehmer 15.15 Uhr
Festbelag mit Kuppen und
scharfen Kurven.
Für Zuschauer nicht einfach
zu erreichen.



GERLING-KONZERN

Versicherungsgesellschaften

Haus- und Eigentumswohnungs-
Gesamtfinanzierung

Vermögenssicherung
Vermögensbildung — Vermögensanlage

Preiswerte Kfz-Versicherungen

Umfassender Gerling-Privat-Schutz

Geschäftsstelle Gummersbach

Kaiserstraße 15

Ruf 02261/62027 + 62028

NEU. DE LUXE.



SJ 410 de Luxe. Neu: »Weicher«
ausgelegte Federung — für
optimalen Fahrgehalt in Stadt
und über Land. Neu: Sitze mit
Soft-Polsterung und seitlichen
Stützwulsten. Neu: Softdach
»zweiwandig« ausgelegt — außen
PVC, innen Leinen. Neu: Scheiben-
bremsen vorn. Farben: Schwarz,
Silber-metallic,
Grün-metallic.
Leistung: 33 kW
(45 PS), 963 cm³.
Erleben Sie dieses
aufregende
Automobil. Jetzt
bei uns.



ALPINE CAR HIGH FIDELITY

Das Selbstverständnis der Spitzenklasse.



DAS COMPUTERGESTEUERTE KLANGSYSTEM VON ALPINE FÜR ELITÄRE ANSPRÜCHE.

Tuner/Cassettendeck Komponente Alpine 7138T mit allen technisch-
elektronischen Raffinessen. Zugeschaltet den einzigen Raumanalyse-
Computer-Equalizer der Welt. Alpine 3015. Klangstark auf höchstem
Niveau durch die extrem flache Verstärkerkomponente Alpine 3514 mit
2 x 20 Watt RMS Ausgangsleistung in High End Qualität.

ALPINE

DIE KLANGWELT-ANSCHAUUNG.

5253 Lindlar

Auto Börsch

Telefon (0 22 66) 12 55

WP 5 + WP 6

Zum Abschluß werden zwei
identische Sonderprüfungen
direkt hintereinander gefahren.

Pro WP zwei Runden

1. Teilnehmer 16.00 Uhr



HOTEL-RESTAURANT ZUM MUSIKALISCHEN WIRT

ERICH TIX

5251 Hartegasse - Hauptstrasse

RUF: 02266 (Lindlar) 8337

Vereinslokal des DJK-SSV Söng 1931 e.v.

Gesellschaftsräume für
Familienfeierlichkeiten
Festsaal für ca. 240 Personen
Gepflegte Getränke
Bürgerliche Küche
Fremdenzimmer
Bundeskegelbahnen